# Niederschrift
# über die Sitzung des Ortsgemeinderates Leiwen am 03.03.2020

**Anwesend sind:**

*Ortsbürgermeister/in*

Sascha Hermes

*Erster Beigeordnete/r kein Mitglied*

Johannes Weis

*Beigeordnete/r kein Mitglied*

Carlo Weis

*Fraktionsvorsitzende/r und Mitglied*

Claus Junk
Christian Stoffel
Rudolf Tapp

*Mitglied*

Sandra Berweiler
Judith Biwer
Stephan Lentes
Robert Loscheider
Kerstin Löwen
Dirk Michels
Michael Molitor
Thomas Schneider (Leiwen)
Julia Werner

*Schriftführer/in*

Wolfgang Düpre

**Entschuldigt fehlt:**

*Mitglied*

Markus Jostock

Norbert Schmitz

Christian Scholtes

Anja Skorjanec

Unter dem Vorsitz von Ortsbürgermeister Sascha Hermes findet heute im Gemeindezentrum Forum Livia, Schulstraße 9a in Leiwen eine Sitzung des Ortsgemeinderates Leiwen statt.

Ortsbürgermeister Sascha Hermes eröffnet die Sitzung um 18:00 Uhr und stellt fest, dass hierzu ordnungsgemäß eingeladen wurde und die Mitglieder des Ortsgemeinderates Leiwen in beschlussfähiger Anzahl erschienen sind.

Sodann wird die Tagesordnung wie folgt erledigt:

**öffentlich**

1. Beratung und Verabschiedung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes 2020
2. Kath. Kindertagesstätte St. Stephanus Leiwen; Erweiterung um eine 4. Gruppe mit Nebenräumen sowie Umbaumaßnahmen im Bestandsgebäude; Beratung und Beschlussfassung zur endgültigen Planung
3. Gästebeitragssatzung
4. Baulandumlegungsverfahren "Aufm Flurgarten"; Sachstand
5. Herstellung zusätzlicher Erschließungsanlagen im Bereich Zummet
6. Antrag Winzerkapelle auf Zuschuss für die Anschaffung von neuen Trachten
7. Antrag CDU-Fraktion betreffend Konzept Wegebau
8. Verschiedenes
9. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

## Beratung und Beschlussfassung

**öffentlich**

### 1. Beratung und Verabschiedung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes 2020

Zu diesem Tagesordnungspunkt konnte Ortsbürgermeister Hermes Frau Sabine Lemsch von der VGV Schweich begrüßen.
Durch Frau Lemsch wurde sodann die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan 2020 dem Rat im Detail vorgetragen. Die Eckdaten zum Haushaltplan 2020 sehen wie folgt aus:
Die Grundsteuer A wurde mit 54.600 € veranschlagt (Vorjahr: 55.000 €). Bei der Grundsteuer B werden 307.600 € erwartet (Vorjahr: 305.000 €).
Die Gewerbesteuer wurde mit 570.000 € (Vorjahr: 500.000 €) veranschlagt.
Ausgehend von diesem Aufkommen und vorhandenen Kasseneinnahmeresten errechnet sich für 2020 unter Berücksichtigung eines Umlagesatzes von 35 % (Vorjahr 63 %) und vorhandenen Resten eine abzuführende Gewerbesteuerumlage von rd. 60.000 €.
Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ist nach Maßgabe der Vorgaben des Landes mit 670.000 € anzusetzen und steigt damit gegenüber dem Vorjahr um 27.000 €.
Die Ortsgemeinde Leiwen erhält in 2020 keine Schlüsselzuweisungen vom Land, da die je Einwohner errechnete Steuerkraft von 1.091,16 € um 212,08 € höher liegt als der Schwellenwert, der für das Jahr 2020 auf 879,08 € festgelegt ist.
Die Umlagegrundlagen für die Berechnung der Kreis- und Verbandsgemeindeumlage sind gegenüber dem Vorjahr um 9.222 € auf 1.708,76 € gesunken.
Der Hebesatz für die Kreisumlage bleibt gegenüber dem Vorjahr mit 44 % unverändert. Aufgrund der gesunkenen Umlagegrundlagen bedeutet dies in absoluten Zahlen eine Verminderung von rd. 4.100 €. Die Kreisumlage beträgt voraussichtlich rd. 751.900 €.

Der Hebesatz für die Verbandsgemeindeumlage erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 1,00 % von 24,50 % auf 25,50 %. Die Verbandsgemeindeumlage erhöht sich aufgrund der Erhöhung des Hebesatzes um rd. 14.800 € und beträgt voraussichtlich rd. 435.800 €.
Für das Jahr 2020 beträgt der Gesamtumlagesatz der Verbandsgemeindeumlage 31,66 % und steigt gegenüber dem Vorjahr auf 0,51 %.
Die Zinsausgaben an den Kreditmarkt werden für das Jahr 2020 rd. 48.000 € betragen.

Frau Lemsch führte weiter aus, das der Ergebnis- und Finanzhaushalt in 2020 nicht ausgeglichen werden können. Die Investitionen werden rd. 2 Mio. € betragen. Die wesentlichen Investitionen sind: Grunderwerb Baugebiet Flurgarten, Erweiterung Kita, Ausbau Schulstraße, Restkosten Forum Livia, Erschließung Baugebiet Flurgarten. Die Pro-Kopf-Verschuldung beträgt 1.518,83 €. In den nächsten Jahren werden weitere Fehlbeträge erwartet.

Hieran anschließend nahmen der Ortsbürgermeister und die im Rat vertretenen Fraktionen zur Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2020 Stellung.

Ortsbürgermeister Hermes:

Liebe Mitglieder des Gemeinderates,

auch in diesem Jahr ist der Umfang unseres Haushalts mit 2,7 Mio weiter auf Rekordniveau. Die weiter sehr rege Investitionstätigkeit in die Zukunftsfähigkeit unseres Ortes mit fast 2 Mio. in diesem und weiteren Verpflichtungsermächtigungen ins nächste Haushaltsjahr in Höhe von 1,25 Mio. zeigen, dass sich etwas bewegt im Ort.

Die insgesamt guten Entwicklungen im Bereich der Wirtschaft und damit die Steuereinnahmen führen dazu, dass wir eine gute Einnahmeseite haben. Dennoch sind für Zukunftsinvestitionen auch Kredite nötig. In diesem Jahr für den Kindergarten in Höhe von 1,2 Mio.

Wir als Gemeinde wollen auch in Zukunft ein lebens- und liebenswerter Ort bleiben und müssen heute bereits anfangen die Strukturen für die kommenden Generationen so aufzubauen, dass Leiwen vorne bleibt. Die derzeitige Finanzierungslage zeigt, dass wir auch langfristige Kredite mit einem Zinsniveau unter 1% erhalten und damit auch das langfristige Risiko kalkulierbar bleibt.

Der Haushalt ist immer auch das Arbeitsprogramm für ein Jahr. Aber alle Zahlen und Projekte funktionieren nur, wenn sie auch jemand umsetzt. Das ist für die ehrenamtlichen nicht immer einfach und auch unsere 3 Angestellten Gemeindearbeiter arbeiten mit Höchstleistung. Allen Ratsmitgliedern, ganz besonders meinem ersten Beigeordneten Johannes Weis und Wolli, Jürgen und Sebastian – Vielen Dank!

Eines der größten Projekte, dass uns erstmal viel Einsatz und später dann Geld kosten wird ist in 2020 unsere Dorfmoderation. Den Organisatoren um Stephan Lentes und Markus Jostock möchte ich schon jetzt meinen Dank aussprechen für den großen Einsatz. Sie haben bereits jetzt viele Stunden investiert und die Dorfwerkstatt und die Jugendwerkstatt erfolgreich durchgeführt.

Ein erstes Projekt aus der Dorfmoderation wird die völlige Überarbeitung der Homepage und die Einführung der Dorf-App „Digitale Dörfer“ sein.

Die Steuerkraft der Ortsgemeinde Leiwen ist im letzten Jahr zwar leicht gesunken, das aber auf einem hohen Niveau immer noch weit über dem Landesschnitt. Die Bürger und Wirtschaftsbetriebe im Dorf haben gute Einkommen und nur durch ihre Steuermittel haben wir die Möglichkeiten unser Dorf zu gestalten. Dafür den fleißigen Menschen, die unser Dorf am Leben halten ein großer Dank!

Durch die zurückhaltende Planung der Einnahmen und das gute Wirtschaften im Jahresverlauf bei den Ausgaben wollen wir es auch zukünftig schaffen im Haushaltsvollzug handlungsfähig zu bleiben und auch kleinere Dinge über unsere Liquidität möglich zu machen.
Für 2020 setzen wir wieder über 500.000 Euro liquide Mittel in die Finanzierung unserer Investitionen ein.

Eine Gemeinde muss in Bewegung bleiben, wir stehen vor neuen Herausforderungen. Wir müssen wettbewerbsfähig, wir müssen attraktiv bleiben. Dafür müssen wir in unsere Zukunft investieren. Aber auch die Investitionen früherer Generationen sind in die Jahre gekommen und wollen unterhalten werden. Ein Beispiel dafür ist die Grillhütte oder die Toilettenanlage am Gemeindebüro, die mit sehr geringen Mitteln durch die Eigenleistung unserer Gemeindearbeiter modernisiert werden konnten. Auch wenn bei der Touristinfo noch weitere Baustellen wie die Fenster und die Fassade anstehen.

Das Großprojekt Gemeindezentrum Forum Livia sicherlich die letzten Haushalte geprägt. Die Ortsgemeinde hat viel Geld in die Hand genommen und der große Zuspruch aus der Bevölkerung und das große Lob über die Grenzen unserer Ortsgemeinde hinweg zeugen dafür, dass der Gemeinderat hier die richtigen Entscheidungen getroffen hat. Auch unsere Einnahmen die für 2018 und 2019 weit über dem Plan lagen sprechen dabei für sich. Für 2020 sollten wir im Rahmen der neuen Homepage auch das Forum anfangen zu bewerben und damit noch bessere Belegungszahlen hinbekommen. Auch wenn diese die Kosten nicht decken werden, mindern diese doch die Ausgaben für die eigentlich gemeinnützige Einrichtung.

Das Jahr 2019 hat aber auch gezeigt, dass wir mehrere Großprojekte gleichzeitig stemmen können. Die Schulstraße, die zum Jahresende fertig wurde und nun in 2020 zur Abrechnung kommt ist quasi nebenbei gelaufen.

Wir haben in 2019 daneben auch das Baugebiet Flurgarten weiter auf den Weg gebracht, so dass 2020 endlich damit begonnen werden kann. Wir haben die Flurbereinigung eingeleitet, so dass wir in den nächsten Jahren einen umfassenden Plan für die Sanierung unserer Wirtschaftswege innerhalb und außerhalb des Flurbereinigungsgebietes aufstellen können. Gemeinsam mit der Stiftung Heimat und Wein und der Günther und Käthe Reh Stiftung werden wir 2020 das Baugebiet Zummet in die Umsetzung bringen, die Verträge werden in einer der nächsten Sitzungen zu beschließen sein, die Planungen sind fertig. Außer den Bodengutachten für die Stiftung Heimat und Wein muss die Gemeinde hier auch keine Vorfinanzierung mehr übernehmen, da das die Günther und Käthe Reh Stiftung übernimmt.

Eine sehr große Herausforderung wird für uns aber das Thema Kindergarten bleiben. Der Finanzierungsantrag ist gestellt, die Kommunalaufsicht hat für die Kosten von 1,5 Mio. grünes Licht gegeben. Und dennoch denke ich, dass wir alle Bauchweh haben diese Summe zu investieren. Aber sicherlich nicht, weil wir der Entwicklung der Kinderzahlen kritisch gegenüberstehen und deshalb auf weiteres Wachstum der Gemeinde verzichten wollen,
oder weil wir die Standards für unsere Kinder nicht umsetzen wollen, damit sie einen guten Kindergartenplatz erhalten können.

Nein wir wollen alle Möglichkeiten geprüft haben, welche Alternativen es gibt, wie man noch Mittel einsparen kann und welche Möglichkeiten für eine effiziente Bauweise uns helfen die Kosten zu senken. Das ist Aufgabe des Gemeinderates und da hilft alles Meckern nach Mainz nichts.

Auch wenn die Landesregierung die Gemeinden im Regen stehen lässt, lassen wir die Eltern und Kinder noch lange nicht im Regen stehen!

Wir tun etwas!

Neben den Räumlichkeiten wird es auch bei der Personalausstattung und der Unterhaltung künftig sicherlich nicht billiger für die Gemeinde. Für die gute Arbeit der Leitung durch Birgit Huwer und der anderen Erzieherinnen bedanke ich mich an dieser Stelle recht herzlich.

Ein Projekt auch in Bezug auf die künftige Auslastung ist sicher das Baugebiet Flurgarten.

In diesem Jahr wird zuerst die Umlegung erfolgen und am Ende die Erschließung. Es ist bereits heute davon auszugehen, dass die Erschließung sicherlich auf Grund der gestiegenen Baukosten teurer wird als geschätzt. Damit wird die Ortsgemeinde das wenige Land, dass sie auf Grund der Umlegung erhält auch noch zu teuer bezahlen.
Dennoch haben nur wenige Anlieger der Gemeinde Land zur Verfügung gestellt, um dieses an den Markt zu bringen. Vielen Dank denen, die sich mit dem Gewinn aus dem Verkauf begnügt haben.

Andere spekulieren auf höhere Verkaufspreise und wollen so auch noch die letzte Mark, den letzten Euro mitnehmen. Das ist in meinen Augen sehr Schade. Man kann auf dem Standpunkt stehen, „bevor die Gemeinde den Gewinn macht, mache ich den selbst."

Nur der Gewinn den die Gemeinde hier angeblich macht, der geht direkt in die Finanzierung unseres Kindergartens, unserer Straßen, unserer Grünflächen und so weiter… der wäre für die Allgemeinheit, für unser Dorf.

Die Rückflüsse aus den Verkäufen werden frühestens im nächsten Jahr eingehen. Wenn die Entwicklung so bleibt, wird der Verkauf sicherlich keine größeren Probleme mit sich bringen und dann trotzdem mindestens die Kosten wieder in den Gemeindehaushalt zurückfließen lassen. Vielleicht kann ja auch noch etwas für die Dorfgemeinschaft dabei rauskommen.

Auch im Bereich des Tourismus stehen größere Veränderungen an. Die Änderung der Finanzierung und die heute einzuführende Satzung führen dazu, dass wir in den kommenden Jahren mehr Geld zur Verfügung haben um die Aufgabe Tourismus zu bewältigen.

Die neue Satzung mit einem Gästebeitrag führt aber auch dazu, dass wir zukünftig Investitionen oder Kosten sicherlich etwas einfacher stemmen können, da der Spielraum von unserem Startbeitrag von 0,30 € nach oben noch groß genug ist.

Ein weiterer Punkt, der unsere Einnahmeseite verbessern sollte ist die Planung einer Photovoltaikanlage auf dem Leiwener Berg. Leider hat man beim Abschluss der alten Verträge völlig einseitige Nachträge akzeptiert, die unsere Planungen einfach mit dem ausgewählten Unternehmen in die Umsetzung zu gehen, im Weg stehen. Jetzt sollten nachdem die Gemeinde den beiden Unternehmen einen guten Vorschlag unterbreitet hat, eine Realisation von 10 – 15 MW in 2021 möglich sein. Hierfür wird auch die Gemeinde in diesem Jahr noch gefordert sein den Bebauungsplan zu aufzustellen.

Zu guter Letzt bedanke ich mich nochmals beim Gemeinderat, der aus diesen zukunftsweisenden Beschlüssen und den Haushaltstiteln echte Projekte werden lässt und damit Zukunftsperspektiven für unser Dorf schafft.

Ich danke der Verwaltung in Schweich, die uns bei der Umsetzung unserer Aufgaben tatkräftig unterstützt. Insbesondere bei Frau Lemsch - vielen Dank für die Aufstellung des Haushaltes 2020.

Für die CDU-Fraktion Ratsmitglied Christian Stoffel:

Der uns zur Beratung und Verabschiedung vorliegende Haushaltsplan und Haushaltssatzung 2020 wurde im Haushaltsauschuss vorberaten.
Die Bilanz, die daraus für das Jahr 2020 für die Gemeinde Leiwen zu ziehen ist, ist positiv, trotz angespannten Haushaltsmitteln. Auch das Jahr 2020 wird geprägt von zukunftsgestaltenden Investitionen und wichtigen Ausgaben zur Erhaltung der Infrastruktur in Leiwen. Im Jahr 2020 sind Investitionen von knapp 2 Mio. € vorgesehen.
Die Investitionen sind notwendig um Leiwen als attraktive Wohngemeinde zu etablieren und sichert damit den Erhalt bzw. Ausbau der dörflichen Infrastruktur.
Eine der größten Investitionen im Jahr 2020 ist die Erschließung des neuen Baugebietes Flurgarten. Mit 42 Baustellen werden attraktive Baugrundstücke entstehen, die aktuell schon aktiv bei der Gemeinde angefragt werden. Dies zeigt, dass die Gemeinde mit der Schaffung von neuem Bauland richtig handelt und Leiwen damit zukunftsfähig aufstellt.
Das weitere Wachstum von Leiwen zeigt sich auch im Bereich des Kindergartens. Dieser platzt aus allen Nähten und somit hat die Gemeinde im Jahr 2020 über 1 Mio im Haushalt veranschlagt, um die Kindertagesstätte zu erweitern.
Die Schaffung von Baustellen und Erweiterung der Kindertagesstätte zeigen auf, dass die Gemeinde in die Zukunft investiert, ein wichtiger Beitrag für die Ortsentwicklung.
Auch das Vereinsleben spielt wie jedes Jahr auch im Haushalt 2020 wieder eine große Rolle z.B. bei der Unterstützung bei der Anschaffung von neuen Vereinstrachten. Das neuen Forum Livia, welches von den Vereinen stark genutzt wird, hat sich im Ort gut etabliert und ist auch weit über die Grenzen von Leiwen bekannt und gut gebucht. So können in diesem Jahr mit Einnahmen von rd. 10 T€ gerechnet werden. Zudem macht Leiwen durch überregionale Veranstaltungen im Forum Werbung für unseren attraktiven Ort.
Der Straßenbau ist ein Dauerbrenner und notwendig in unserem Ort. Die Schulstraße als große Straßenbaumaßnahme steht auch 2020 wieder im Haushalt. Die Bauarbeiten sind soweit abgeschlossen, die Kosten werden allerdings zum Teil den Haushalt 2020 betreffen. Die Gemeinde wird auch hier konstant weiterarbeiten und die nächsten Straßenmaßnahmen planen. Ein wichtiges Thema für uns als CDU-Fraktion, was in der Vergangenheit nur wenig beachtet wurde, ist der Wegeausbau im Weinbergs- und Wanderwegbereich. Die Weinbergs- und Wanderwege sind in Leiwen teilweise in einem sehr schlechten Zustand. Hier erfordert es eines Konzeptes, welches aufzeigt, wie man die oft sehr schlechten Wege in einem überschaubaren Zeitraum wieder restauriert bzw. sicherstellt, dass die Wege auch in Zukunft von Winzern, Bürgern und Urlaubern genutzt werden können. Einen entsprechenden Antrag dazu haben wir zur heutigen Sitzung eingereicht.
Auch in diesem Jahr gilt es die Wein- und Touristikgemeinde Leiwen weiter nach vorne zu bringen, hierbei spielt die Reform des Fremdenverkehrsbeitrages, hin zur neue Tourismusabgabe eine wesentliche Rolle. Auf Basis eines „Gästebeitrages“ können zielgerichtet die Mittel eingesetzt werden, die ausschließlich der Weiterentwicklung des Ortes im touristischen Bereich dienen.
So wird als Beispiel in die Realisierung einer interaktiven Darstellung der römischen Villa in Leiwen investiert werden und ein Trinkwasserbrunnens aufgestellt werden.
Auf der Einnahmenseite steigen die Steuereinnahmen an. Eine Steueranhebung wird dieses Jahr nicht erfolgen, alle Steuersätze bleiben auf dem Vorjahresstand.
Die Ausgaben der Gemeinde, wie Umlagen an Kreis bleibt unverändert, die Umlage an die Verbandsgemeinde steigt leicht. Die Gemeinde erhält im Jahr 2020 keine Schlüsselzuweisungen vom Land. Der Haushalt ist leider nicht ausgeglichen und kann nur durch Aufnahme eines Kredites ausgeglichen werden. Ein wesentlicher Faktor dafür, ist in diesem Jahr auch unser Gemeindewald. Dieser ist durch die Trockenheit stark vom Borkenkäfer befallen und hat im vergangenen Jahr sehr gelitten, was zu erheblichen Mehrkosten führt.
Ein besonderes Projekt ist unsere Dorfmoderation. Das Dorfteam unter Federführung von Markus Jostock und Stephan Lentes in Zusammenarbeit der Architektin Frau Baumeister, haben bereits seit 2019 den Prozess gestartet, Leiwen zukunftsfähig zu machen. Ein Punkt daraus, der in Kürze schon umgesetzt werden wird, ist die neue Dorf App. Dafür wurden entsprechende Mittel im Haushalt bereitgestellt. Dem ganzen Dorfteam gilt unser Dank für Ihren hervorragenden Einsatz.

Auch im Bauhof wird weiter investiert z.B. durch die Anschaffung eines Pritschenwagens. Unser Dank gilt hier auch unseren Gemeindearbeitern, die mit überdurchschnittlichem Einsatz viele Projekte in Eigenleistung umsetzen, die ansonsten nur sehr schwer zu realisieren wären.
Zusammenfassend ist zusagen, dass Leiwen mit entsprechenden Investitionen im aktuellen Haushaltsjahr 2020 sich für die Zukunft aufstellt, sodass der Ort weiterhin ein attraktiver Wohnort und eine Wein- und Touristikgemeinde bleibt.
Mit 2 Mio Euro Investitionen wird viel für die Aufrechterhaltung unserer Infrastruktur getan. Die knappen Haushaltsmittel werden im Haushalt 2020 sorgsam eingesetzt und die einzelnen Maßnahmen sind solide finanziert. Der Haushalt der Ortsgemeinde Leiwen für 2020 kann leider nur durch Aufnahme eines Kredites ausgeglichen werden, was aber in einem vertretbaren Rahmen möglich ist. Die gegebenen Mittel wurden unter Berücksichtigung des Schuldenstandes sorgsam eingesetzt.
Für die CDU-Fraktion kann ich sagen, dass wir der vorliegenden Haushaltssatzung sowie dem Haushalt 2020 zustimmen werden.
Abschließend möchte ich mich noch bedanken, beim Ortsbürgermeister Sascha Hermes, bei den Beigeordneten, dem Gemeinderat, bei allen Ehrenamtlichen die dem Ort helfen weiter erfolgreich zu sein, Frau Lembsch für die Haushaltserstellung, Herrn Düpre für die Protokollerstellung und allen weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verbandsgemeindeverwaltung: Herzlichen Dank für ihre Arbeit für unseren schönen Ort.

Für die SPD-Fraktion Ratsmitglied Rudolf Tapp:

Die anstehenden Investitionen bzw. die Finanzierung bereits ausgeführter Maßnahmen spiegeln sich im vorliegenden Haushalt wieder. Die Fehlbeträge werden weiter ansteigen. Bedingt durch die anstehenden Investitionen, im Wesentlichen durch das Baugebiet „Flurgarten“ und die erforderlichen Umbauten im Kindergarten, wurden die liquiden Mittel (Stand Januar 2019 rd. Minus 130.000,00 auf rund 210.000,00 Euro) weiter ins Minus gefahren. Nur durch eine in 2019 geplante und in 2020 durchzuführende Kreditaufnahme für Investitionen von 858.000,00 Euro liegen unsere liquiden Mittel im Plus bei rd. 650.000,00 Euro. Diese werden dann durch Ausgaben wieder um 518.000,00 Euro in 2020 abgeschmolzen.
Die weitere Finanzplanung sieht vor das die Gemeinde zu Beginn des Jahres 2021 hier mit einem Fehlbetrag von Minus 329.000,00 Euro startet. Der aktuelle Schuldenstand zum 01.01.2020 beträgt In Summe rd. 3,236 Millionen Euro (einschl. der vorgenannten Kreditaufnahme von 858.000,00 Euro), d. h. rd. 2067,00 Euro pro Einwohner (rd. 920 Euro mehr wie 2019 und dreimal soviel wie 2014).

Der geplante Jahresfehlbetrag für 2020 beträgt 152.000,00 Euro. Die Umlagen für den Kreis Trier – Saarburg bleiben unverändert bei 44 % und für die VG Schweich um 1,0 % erhöht, durch die leicht gesunkene Steuerkraft der Gemeinde Leiwen steigen jedoch die Abgaben (Kreis -4.100,00 Euro, VG + 14.800 Euro) in Summe um 10.700,00 Euro.

Durch das Fehlen liquider Geldmittel können wir relativ kurzfristig erforderliche Investitionen, kaum mehr oder nur verzögert ausführen. Zur Zeit haben wir durch relativ hohe Steuereinnahmen ( bedingt durch Einmaleffekt bei der Gewerbesteuer in 2019 ) noch das Glück, dass wir hier im Zuge von geplanten Investitionen noch nicht zu viele Vorhaben streichen müssen. Das kann sich aber auch schnell wieder ändern. Ein Beispiel ist hier die geplante Entnahme aus der Einheitskasse der VG von 300.000,00 Euro in 2021, welche für den laufenden Betrieb angefordert werden müssen. Dies ist
Zwar für die Überwindung kurzfristiger Finanzierungslücken ein üblicher Vorgang, sollte jedoch bei der Schuldenentwicklung der Gemeinde Leiwen die absolute Ausnahme bleiben. Wir als SPD – Fraktion sehen hier auch unsere Aufgabe, zukünftige Investitionen und Ausgaben zu hinterfragen, immer im Hinblick auf die angespannte finanzielle Situation unserer Gemeinde. Als Beispiel sei hier das geplante Neubaugebiet Flurgarten und die geplanten Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen am Kindergarten genannt, für welche wir ab 2019 -

2021 Investitionen von rd. 1,5 Millionen Euro (Kindergarten) und 1,2 Millionen Euro (Baugebiet „Flurgarten“) eingeplant haben.
Diese Investitionen benötigen eine weitere geplante Kreditaufnahme für 2020 von rd. 1,2 Millionen Euro.
Als kurz- bzw. mittelfristige Ersparnis für das BG „Flurgarten“ schlagen wir vor den Straßenbau zunächst nur als Vorstufenausbau (Baustraße mit beidseitigem Schotterbankett) auszuführen. Hier könnten zunächst Kosten in Höhe von rd. 100. – 150.000,00 Euro gespart werden, der Endausbau kann dann durchgeführt werden, wenn entsprechende Einnahmen durch Grundstücksverkäufe vorliegen, bzw. die Bautätigkeit durch Häuslebauer überwiegend abgeschlossen ist. Ein weiterer Vorteil ist, das eine Beschädigung der Straßenoberflächen durch die Bautätigkeit der Häuslebauer
weitestgehend ausgeschlossen ist. (Diese liegen bei aktuellen Baugebieten in der VG vor, und führen durch die nachträgliche Mängelbeseitigung zu höheren Kosten)

Wir hoffen, dass die Steuerkraft der Gemeinde Leiwen auf ähnlichem Niveau gehalten werden kann. Die Abgabenlast für unsere Bürger soll, für den Bereich, den wir beeinflussen können, erträglich bleiben. Ob die Ansätze aber, wie im Haushaltsplan vorgesehen, auf dem hohen Niveau wie 2019 langfristig fortgeschrieben werden sollten ist unseres Erachtens mit Vorsicht zu sehen.

Die planmäßige Tilgung sinkt trotz der erhöhten Investitionstätigkeit von rd. 246.000,00 Euro in 2019 auf rd. 185.500,00 Euro in 2023.

Damit uns die Zahlen der mittelfristigen Planung bis 2023 noch genug Spielraum für unvorhergesehene Ausgaben lassen, müssen die geplanten Ausgaben passen. Die derzeit auf den Weg gebrachten Investitionen können aufgrund der momentan guten Steuereinnahmen und des geringen Zinsniveaus ordentlich durchfinanziert und getilgt werden. Allerdings werden die Gestaltungsspielräume für die Ortsgemeinde Leiwen durch die geplanten Schuldenaufnahmen wesentlich geringer.

Wir als SPD – Fraktion schlagen hier als Beispiel die Bildung eines Forstwirtschaftsausschusses, wie in anderen Ortsgemeinden vor, um die wirtschaftliche Ausgangslage in den Gemeindewäldern zu verbessern (erwartet wird hier ein Minus von 100.000,00 Euro bis 2023).
Hier lag und liegt der Focus nach unserer Meinung nur auf einem ausgeglichenen Haushalt. Jedoch muss durch die derzeitige Extremsituation (sehr trockene Sommer in Kombination mit der Borkenkäferproblematik) überlegt werden, ob durch ein vorsichtiges und zurückhaltendes Agieren uns nicht noch ein viel größerer Schaden mittel- und langfristig droht.

Unser Dank gilt allen, die an der Erstellung des Haushaltes mitgewirkt haben, der VG – Bürgermeisterin Horsch, der Verbandsgemeindeverwaltung Schweich, im Besonderen Frau Lemsch für die Aufstellung des Haushaltsplanes.
Weiterhin gilt der Dank den Gemeindearbeitern Wolfgang Treinen, Jürgen Schneider und Sebastian Alt.
Unsere Gemeindearbeiter sparen uns alljährlich durch Ihre guten Ideen und handwerkliches Geschick viele tausend Euro im Bereich von Unterhaltungsmaßnahmen und Reparaturen.
Wir, die SPD – Fraktion stimmen diesem Haushalt zu.

Für die FWG-Fraktion Ratsmitglied Claus Junk:

Die Gemeinde Leiwen wird im Jahr 2020 keinen ausgeglichenen Haushalt im Ergebnis-, als auch im Finanzhaushalt vorlegen können.

Das Minus wird im Ergebnishaushalt 151.844 Euro und im Finanzhaushalt 1.594.091 Euro betragen.

Die Zahlen belegen, dass trotz einer augenblicklich starken Konjunktur, die finanzielle Lage der Ortsgemeinde Leiwen angespannt ist. Die Liquidität kann nur durch Kredite in Höhe von 858.000 Euro aus dem Jahr 2019 hergestellt werden.
Im Jahr 2021 werden die liquiden Mittel der Ortsgemeinde Leiwen dann vollständig aufgebraucht sein und wir bis 2023 Verbindlichkeiten gegenüber der VG Schweich von voraussichtlich ca. 200.000 Euro angehäuft haben. Alles andere als eine finanziell positive Entwicklung für die Ortsgemeinde.
Mit dieser Aussicht stehen wir allerdings nicht alleine und zeigt die allgemeine unzufriedenstellende finanzielle Situation der Kommunen.

Die Hauptsteuereinnahme der Ortsgemeinde ist die Einkommenssteuer mit geplanten 670.000 Euro, welche sich aus der nicht- und der selbstständigen Arbeit der Bürger aus Leiwen zusammensetzt, gefolgt von der Gewerbesteuer mit 570.000 Euro und dann mit den beiden Grundsteuern A und B von insgesamt 360.000 Euro.
Wir bedanken uns bei unseren Leiwener Bürger und Gewerbetreibenden, die mit Ihrer Arbeit und Ihrem Einsatz diese Einkünfte der Ortsgemeinde erwirtschaften. Die Steuerkraft der Ortsgemeinde bleibt gegenüber dem Vorjahr fast unverändert bei ca. 1.700.000 Euro.

Wiederum erhält die Ortsgemeinde keine Schlüsselzuweisungen vom Land, da wir erfreulicherweise eine Steuerkraft von 1.091,26 Euro je Bürger aufweisen und somit mit gut 200 Euro über diesem Schwellenwert liegen, letztes Jahr war die Differenz allerdings noch 250 Euro.

Die großen Posten im Haushalt sind der Ausbau des Kindergartens und das Neubaugebiet Flurgarten.

Der Haushaltsansatz für den Kindergarten zur Schaffung der 4. Gruppe und deren notwendigen An- bzw. Umbau beträgt dieses Jahr 1.025.000 Euro. Was dies für die Ortsgemeinde bedeutet ist jedem bekannt und unseres Erachtens werden wir bei solchen Zahlen nicht ausreichend mit finanzieller Unterstützung von Bund und Land bedacht, der Löwenanteil der Kosten müssen die Leiwener Bürger tragen.

Die FWG Fraktion steht selbstverständlich für die jüngsten Leiwener Bürger ein und die Kinder sollen auch bestmöglich versorgt werden, allerdings müssen wir als Bauherr uns auch Gedanken machen, die Kosten im Griff zu halten.

Das Neubaugebiet Flurgarten nimmt so langsam Fahrt auf und somit können in Bälde neue Baugrundstücke für bauwillige Leiwener Bürger und Familien zur Verfügung gestellt werden. Um die Kosten für die Erschließung und somit direkt auf die späteren Grundstückspreise Einfluss zunehmen, wäre das Gespräch mit mehreren Erschliessungsanbietern von Vorteil.
Für den Grundstückserwerb sind Mittel in Höhe von 375.000 Euro vorgesehen, welche wiederum in späteren Jahren durch den Verkauf zurückfließen werden.

In diesem Zusammenhang sehen wir es als positiv an, dass auch im privaten Baugebiet innerhalb der Gemeinde wieder Bautätigkeiten zu beobachten sind.

Es ist gut das das Thema Wirtschaftswege bzw. dann nun auch Wanderwege aufgegriffen wird. Die Flurbereinigung Bubental läuft parallel und wird im Bereich Wirtschaftswege große Synergien freisetzen, die der Ortsgemeinde viele Aufwendungen ersparen. Die Ansparung der Jagdeinnahmen für Maßnahmen in diesem Zusammenhang sind richtig und sehr förderlich.
Auch hierzu die Verwendung von Einnahmen aus der Pacht der erneuerbaren Energien, wie es schon vor geraumer Zeit angedacht war, ist aus sicht der FWG Fraktion eine Überlegung wert, besonders da dieser Betrag in absehbarer Zeit deutlich steigen wird.

Dies führt auch dazu das die Grundstückseigentümer, welche oftmals Winzer sind, in der augenblicklichen Marktsituation nicht zusätzlich belastet werden.

Im Bereich der Wanderwege wird sicherlich auch die Reform der Tourismusabgabe/Gästebeitrag weiteren Spielraum für Maßnahmen schaffen.
Zu dieser Reform wurde die Ortsgemeinde gezwungen, da die bisherige nicht den Anforderungen entsprochen hat. Nun gilt es das Beste daraus zu machen und wir als FWG Fraktion sehen darin auch eine Chance, neue touristische Ideen aufzugreifen.
Die Umsetzung ist eine politische Angelegenheit, aber dennoch erwarten wir auch, die beiden Hauptleistungsträger mit ins Boot zu nehmen und deren Belange zu berücksichtigen.
Für die anstehende Arbeit wünschen wir dem entsprechenden Ausschuss viel Erfolg für zukunftsorientierte Planungen.

Abschließend möchte ich mich als Sprecher der FWG Fraktion bei unserem Ortsbürgermeister Sascha Hermes, den Beigeordneten und bei allen Mitgliedern des Gemeinderates und der Ausschüsse bedanken.
Wir empfinden die Arbeit mit allen Fraktionen und Mitgliedern im Rat und Ausschuss stets positiv.

Einen besonderen Dank gilt unseren 3 Gemeindearbeitern, welche viele Arbeiten für die Gemeinde fachlich hervorragend ausführen.

Weiteren besonderen Dank der FWG Fraktion gilt den Frauen und Männern der Feuerwehr, welche die Verpflichtungen der VG Schweich in freiwilligerweise nachkommen. Auch dies ist heute nicht mehr üblich und bedarf auch jährlich einer besonderen Erwähnung.

Des Weiteren gilt unsere Anerkennung allen Leiwener Bürgern, welche sich in den Vereinen, Verbänden und sonstigen Gruppierungen ehrenamtlich zum Wohl der Ortsgemeinde engagieren. Gerade in Leiwen ist das Vereinsleben noch stark ausgeprägt und dies ist sehr positiv für den Ort und sein Image, besonders die Leitung eines Vereines verlangt sehr viel persönliches Engagements.

Selbstverständlich gilt unser Dank auch der Frau Bürgermeisterin Horsch und der Verwaltung, die sie in Verantwortung trägt und Frau Lemsch für die Vorstellung des Haushalts im entsprechenden Ausschuss und heute hier im Rat.

Die FWG-Fraktion wird diesem Haushalt zustimmen.

**Beschluss:** Der Ortsgemeinderat Leiwen stimmte der Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2020, wie vorgetragen, zu.

**Abstimmungsergebnis:**

**einstimmig**

## 2. Kath. Kindertagesstätte St. Stephanus Leiwen; Erweiterung um eine 4. Gruppe mit Nebenräumen sowie Umbaumaßnahmen im Bestandsgebäude; Beratung und Beschlussfassung zur endgültigen Planung

Zu diesem Tagesordnungspunkt konnte Ortsbürgermeister Hermes Herrn Architekt Schuh begrüßen.

Herr Schuh teilte mit, dass ein Neubau ca. 230.000 € teurer sein wird als die angedachte Containerlösung. In diesem Betrag sind jedoch die Anschaffungskosten für die Container nicht berücksichtigt. Sinnvoll wäre es die derzeitige Küche in den Neubau zu verlegen. Die Containerlösung macht für ihn aktuell keinen großen Sinn. In der Aprilsitzung oder ggfls. zu einem früheren Zeitpunkt wird sich der Rat mit der Thematik nochmals beschäftigen. Es sind konkrete Zahlen abzuwarten.
Der Rat nahm die erteilten Informationen zur Kenntnis

**zur Kenntnis genommen**

## 3. Gästebeitragssatzung

Die Satzung über die Erhebung eines Gästebeitrags wurde im Haupt- und Finanzausschuss sowie im Tourismusausschuss vorberaten. Grundlage hierfür ist das Satzungsmuster des Gemeinde- und Städtebundes Rheinland-Pfalz.
Durch Ortsbürgermeister Hermes wurde sodann der Satzungsinhalt mit verschiedenen Änderungsvorschlägen dem Rat im Detail vorgetragen.

**Beschluss:** Der Ortsgemeinderat stimmte der Kalkulation des Gästebeitrages, wie vorgetragen, zu.
Der Ortsgemeinderat Leiwen beschloss die Gästebeitragssatzung mit Änderungsvorschlägen, wie vorgetragen.

**Abstimmungsergebnis:**

**einstimmig**

## 4. Baulandumlegungsverfahren "Aufm Flurgarten"; Sachstand

Wegen Vorliegen von Sonderinteresse gemäß § 22 GemO nahmen die Ratsmitglieder Stephan Lentes und Claus Junk an Beratung und Beschlussfassung nicht teil und hatten den Sitzungstisch verlassen.

Ortsbürgermeister Hermes informierte, dass das Baulandumlegungsverfahren abgeschlossen ist. Nunmehr steht die Erschließungsplanung an.
Laut Ortsbürgermeister ist der Umlegungsplan nicht ganz zufriedenstellend. Die Ortsgemeinde Leiwen erhält lediglich 13 von 42 Baugrundstücken. Den Gewinn am Baugebiet machen großteils die privaten Eigentümer. Es wurde ein Preis von 30,80 €/m² gezahlt. Die Erschließung des Baugebietes sollte nach der Traubenlese losgehen.
Der Rat nahm die erteilten Informationen zur Kenntnis.

**zur Kenntnis genommen**

## 5. Herstellung zusätzlicher Erschließungsanlagen im Bereich Zummet

Ortsbürgermeister Hermes führte aus, dass eine neue Erschließungsgesellschaft gegründet wurde. Der Entwurf des Erschließungsvertrages liegt nunmehr vor. Die VG-Werke werden sich erst im Juni im Werksausschuss mit dem Vertragsinhalt beschäftigen. Der Vertragsaufbau wird seitens der VG-Werke noch hinterfragt. Es gibt bereits 3 Bauinteressenten.
Laut 1. Beigeordneten Johannes Weis sollte es Ziel sein, so schnell wie möglich in die Ausschreibung der Erschließungsanlagen reinzukommen und den Verkauf der Grundstücke zu starten. Sobald der Vertrag überarbeitet wurde, wird er in der nächsten Sitzung des Gemeinderates vorgelegt und sollte dann auch beschlossen werden.
Der Ortsgemeinderat nahm die erteilten Informationen zur Kenntnis.

## 6. Antrag Winzerkapelle auf Zuschuss für die Anschaffung von neuen Trachten

Laut Ortsbürgermeister Hermes liegt der Ortsgemeinde Leiwen ein Zuschussantrag der Winzerkapelle vor. Es handelt sich um Anschaffungskosten von ca. 7.000 € für neue Trachten. Der Antrag lag leider zu kurzfristig zur letzten Sitzung vor und wurde auch nach der Entscheidung den KV Livia in 2020 zu unterstützen gestellt. Daher sind im Haushaltsplan 2020 hierfür keine Mittel vorgesehen. Der Ortsbürgermeister schlug deshalb vor, entsprechende Gelder im Haushaltsplan 2021 einzustellen.
Ratsmitglied Christian Stoffel war der Auffassung, dass der Antrag seitens der Ortsgemeinde zu unterstützen ist, da der Verein sich aktiv ins Gemeindeleben einbringt.
Auch Ratsmitglied Dirk Michels sprach sich für eine Unterstützung des vorliegenden Antrages aus. Die Vereine sollten ihre Anträge jedoch rechtzeitig, d.h. bis zu einem gewissen Zeitpunkt stellen, damit die Gemeinde planen kann.
Für Ratsmitglied Michael Molitor stellte sich die grundsätzliche Frage, was durch die Ortsgemeinde überhaupt gefördert wird. Hier sollte eine gewisse Gerechtigkeit erreicht werden. Es ist ein System zu entwickeln, wie die Anträge sinnvollerweise abgearbeitet werden. Die Vereinszuschüsse der letzten Jahre sind zu eruieren. Hierauf aufbauend ist dann eine Richtlinie für die zukünftige Gewährung von Zuschüssen zu erarbeiten.

**Beschluss:** Der Ortsgemeinderat Leiwen beschloss sich mit 2/3 an den Anschaffungskosten zu beteiligen. Die Mittel hierfür sind im Haushaltsplan 2021 bereitzustellen.

**Abstimmungsergebnis:**

**Ja-Stimmen: 12  Enthaltungen: 1**

## 7. Antrag CDU-Fraktion betreffend Konzept Wegebau

Durch Ratsmitglied Christian Stoffel wurde der vorliegende Antrag dem Rat vorgetragen. Die Ortsgemeinde Leiwen hat eine Vielzahl von Feld- und Wirtschaftswegen, die über Jahre hinweg nicht ausgebaut bzw. richtig unterhalten wurden.
Die Wegezustände sind deshalb zu erfassen. Es ist eine Priorisierung/Ausbauplan für den Wegeausbau in Leiwen zu erstellen.
Ratsmitglied Thomas Schneider hielt die Zustandserfassung ebenfalls für absolut sinnvoll. Weiterhin sind die in der Flurbereinigung angedachten Maßnahmen zu berücksichtigen.
Ratsmitglied Dirk Michels hielt die Ertüchtigung der Leiwener Wege ebenfalls für absolut sinnvoll. Dies insbesondere auch für den Leiwener Tourismus. Die jährliche Pflege der Wege ist aus seiner Sicht dringend notwendig.
Laut Mitteilung von Ratsmitglied Claus Junk muss nach Jahren des Stillstandes unbedingt wieder etwas im Wegebau passieren.

**Beschluss:** In einem ersten Schritt ist eine Bestandsaufnahme der Leiwener Feld- und Wirtschaftswege mit Unterstützung der VG-Bauabteilung zu erstellen.

**Abstimmungsergebnis:**

**einstimmig**

## 8. Verschiedenes

**1.Beigeordneter Johannes Weis**
Gemeindeparkplatz am Freibad. Die Verbandsgemeinde ist bereit sich mit 50 % an den notwendigen Kosten für die Herrichtung zu beteiligen. Der Ortsgemeinderat stimmte der Vergabe gemäß vorliegendem Angebot zu.
Nichtbefahrbarkeit von Waldwegen. Hier sind dringend entsprechende Maßnahmen durchzuführen.

**Ortsbürgermeister Hermes**
Bauanträge:
Herstellung einer Terrasse für 20 Sitzplätze in der Euchariusstraße, Flur 11, Nr. 17/1
Der Ortsgemeinderat Leiwen erteilte einstimmig sein Einvernehmen zum vorliegenden Bauantrag.
1.Nachtrag zum Bauvorhaben Zummet, Panoramaweg, Flur 19, Nr. 36/23
Der Ortsgemeinderat Leiwen erteilte einstimmig sein Einvernehmen zum vorliegenden Nachtrag.

Die Ausbaumaßnahme B 53 beginnt voraussichtlich im Frühjahr 2021.
Anmeldung Sportstättenförderprogramm: Die Sanierung des Tennenplatzes in Trittenheim wurde auf der Prioritätenliste der Herstellung eines Kunstrasenplatzes in Leiwen vorgezogen.
Die Dorf-App wird demnächst freigeschaltet.

Die Eingangstür im Gemeindezentrum sollte zum Preis von ca. 900 € mit einem Schlüsselschalter nachgerüstet werden.
Straßenbeleuchtung Fußweg bei den Kastanien. Hier erfolgte die Zustimmung zum vorliegenden Angebot.
Lampen Parkplatz Grundschule: Investition erfolgt durch VG, Unterhalt durch Ortsgemeinde.
Sachstand Umstellung der Leuchten in Leiwen durch Innogy.

**Ratsmitglied Dirk Michels**
Hinweistafel auf Veranstaltungen in Leiwen.
Patenschaften für Grünflächen im Außenbereich.
Mülleimer Josefskapelle.
Standorte Biomüllsammelstellen.

**Ratsmitglied Sandra Berweiler**
Einheitliche Hinweisschilder auf gastronomische und sonstige Betriebe im Bereich des Freibads.

## 9. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Ortsbürgermeister Hermes informierte über den an die Fa. IGR AG erteilten Auftrag für die Erkundung der Bereitschaft der Eigentümer, Kostenerstattungsverträge im Baugebiet „Flurgarten“ mit dem Erschließungsträger abzuschließen.

Ortsbürgermeister Sascha Hermes schließt die Sitzung gegen  Uhr mit einem Dank an alle Teilnehmer/innen.

| | |
|---|---|
| Sascha Hermes<br>Ortsbürgermeister | Wolfgang Düpre<br>Schriftführer/in |